

Nachhaltigkeitstransparenz bei der Alpha Wertpapierhandels GmbH

Die Alpha Wertpapierhandels GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht die ESG-Herausforderungen von heute anzugehen.

Die Investitionen der Alpha Wertpapierhandels GmbH und damit verbundene Anlageentscheidungen orientieren sich demnach an diesen Kriterien.

Eine unzureichende ESG-Berichterstattung kann sich auf Ratings und den Zugang zu Finanzmitteln auswirken. Unzureichende ESG-Bemühungen können den Ruf schädigen. Wir berücksichtigen daher im Rahmen unserer Geschäftsentscheidungen das Thema Nachhaltigkeit.

Infolge dieser Herausforderungen sind wir bemüht die ESG-Daten in ihrem wahren Potenzial zu nutzen. In der Tat haben ESG-Leistungsdaten das Potenzial, die Nachhaltigkeitsplanung zu verbessern, die langfristige Nachhaltigkeit zu optimieren, und die Auswirkungen auf das Endergebnis und die reale Welt zu verbessern.

Wir überprüfen vor Investitionen, ob Unternehmen ESG Ratings besitzen oder in ESG-Indizes gelistet sind.

Zum Zweck der Definition dieser Kriterien und der Auseinandersetzung mit den Nachhaltigkeitskriterien soll die folgende Übersicht Klarheit schaffen:



„E“ wie Environmental (Umwelt)

Die Alpha Wertpapierhandels GmbH achtet nicht nur in internen Geschäftsprozessen auf die Umweltvereinbarkeit, sondern auch bei ihren Investitionen. Fragen des Klimawandels, Verschmutzungsvermeidung und das Zurückgreifen auf Natürliche Ressourcen werden in den Entscheidungsprozess einbezogen. Es wird sowohl von den eigenen Mitarbeitern als auch von Geschäftspartnern ein effizienter Umgang mit Energie und Rohstoffen gefordert.



„S“ wie Social

Bei der Alpha Wertpapierhandels GmbH findet eine Bewertung statt, die gesellschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigt. Genauer heißt das, dass auf die Einhaltung zentraler Arbeitsrechte geachtet wird. Produktions- und Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, wie etwa eine angemessene Entlohnung und Chancen in der Aus- und Weiterbildung werden intern und extern einem ständigen Überprüfungsprozess unterworfen.

Darüber hinaus wird vor möglichen Investitionen und bei neuen Kundenkontakten überprüft ob Produkthaftung und -verantwortung gegeben ist, ob etwaige Zulieferer Produktsicherheit gewährleisten



„G“ wie Governance

Im Bereich der Governance-Überprüfung vor möglichen Investitionen werden die betreffenden Unternehmen dahingehend durchleuchtet, ob die Unternehmensführung transparente Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption und Bestechung entwickelt hat. Außerdem ist es wichtig, dass das Nachhaltigkeitsmanagement nicht nur in der Belegschaft, sondern auch in Aufsichtsrats- und Vorstandsebene verankert ist. Das kann beispielsweise durch die Regelung einer besonderen Vorstandsvergütung erfolgen, die an das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen geknüpft ist. Des Weiteren sollte das Unternehmen klare Vorstellungen und Maßnahmen haben, wie mit Whistleblowing-Fällen und Interessenskonflikten umgegangen wird.